

"Erektile Dysfunktion"

1. Welche therapeutischen Möglichkeiten stellen die erste Wahl der Behandlung dar?
 - a. MUSE
 - b. SKAT
 - c. PDE-5-Hemmer
 - d. Alphablocker
2. Für welchen Zeitraum sollten die Probleme bei einer erektilen Dysfunktion mindestens bestehen, um die Diagnose zu manifestieren?
 - a. 3 Monate
 - b. 4 Monate
 - c. 5 Monate
 - d. 6 Monate
3. Wie viel Prozent der Männer in der siebten Lebensdekade klagen über erektile Dysfunktion?
 - a. rund 20 Prozent
 - b. rund 50 Prozent
 - c. rund 70 Prozent
 - d. rund 90 Prozent
4. Welche Ursache lässt sich nicht unter den Bereich der organischen Ursachen für eine erektile Dysfunktion einordnen?
 - a. vermindertes Lustempfinden
 - b. neurologische Veränderungen
 - c. endokrine Veränderungen
 - d. vaskuläre Veränderungen
5. Welche Ursache lässt sich für erektile Dysfunktion finden?
 - a. Diabetes
 - b. chronische Arthritis
 - c. Hyperurikämie
 - d. Hypoxie
6. Welcher Fragebogen wird im Rahmen der Basisuntersuchung häufig verwendet?
 - a. IIEF-Fragebogen
 - b. CTCAE-Fragebogen
 - c. ACT-Fragebogen
 - d. PHQ-9-Fragebogen
7. Welche Arzneistoffgruppe lässt sich nicht unter den „Lusträubern“ finden?
 - a. Antihypertensiva
 - b. ACE-Hemmer
 - c. SGLT-2-Hemmer
 - d. Betablocker
8. Wie lange wirkt Sildenafil?
 - a. etwa eine Stunde
 - b. etwa zwei Stunden
 - c. etwa drei Stunden
 - d. etwa vier Stunden
9. Welche Nebenwirkung lässt sich neben Kopfschmerzen und Dyspepsie sehr häufig unter Anwendung der PDE-5-Hemmer feststellen?
 - a. Müdigkeit
 - b. Schwindel
 - c. Flush
 - d. Mundtrockenheit
10. Welche andere Arzneistoffgruppe führt zu Kontraindikationen mit PDE-5-Hemmern?
 - a. GLP-1-Agonisten
 - b. organische Nitrate
 - c. PCSK9-Hemmer
 - d. COMT-Hemmer